

**NACHRICHTEN**

**300 Flüge gestrichen**

ROM: Wegen Streiks in Italien hat die staatliche Fluggesellschaft Alitalia am Freitag mehr als 300 Flüge gestrichen. Nach Gewerkschaftsangaben wurden allein am Hauptstadtflughafen Rom-Fiumicino 80 inländische Flüge und 23 internationale Alitalia-Verbindungen abgesagt. Hintergrund war ein Streik des Bordpersonals, der auch mehr als 200 Abflüge von den beiden Mailänder Flughäfen verhinderte. In Mailand-Malpensa sowie Mailand-Linate streikte auch das Personal der Flughafen-Betreibergesellschaft SEA. Dieser Ausstand traf auch andere Fluggesellschaften. Die Alitalia-Flugbegleiter waren am Freitagmorgen für 24 Stunden in Ausstand getreten, nachdem sich Firmenführung und Belegschaftsvertreter nicht auf neue Tarifverträge geeinigt hatten. In Malpensa und Linate wurden insgesamt 219 Flüge annulliert, darunter allein 210 von Alitalia.

**SMUV entscheidet über Zukunft**

FREIBURG: Rund 240 Delegierte der Gewerkschaft SMUV haben gestern an ihrem diesjährigen Kongress die Diskussion über die gewerkschaftspolitischen Weichenstellungen aufgenommen. Der SMUV-Kongress, ist dieses Jahr für die Zukunft der Gewerkschaft für Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen (SMUV) von grosser Bedeutung. Wichtigstes Traktandum am Freitag war die Debatte über das interprofessionelle Gewerkschaftsprojekt, das der SMUV und die Gewerkschaft Bau und Industrie (GBI) gemeinsam vorantreiben möchten. Am Samstag steht die Verabschiedung von Christiane Brunner auf dem Programm. Für die Nachfolge stehen mit Andre Daguët und Renzo Ambrosetti zwei bisherige Mitglieder der Geschäftsleitung zur Wahl.

# Mit der «Aktie Gelb» an die Börse

Post und Banken rüsten sich für Zeichnung der «Aktie Gelb»

BONN: Die Deutsche Post und die am Börsengang beteiligten Banken haben sich für die Anfang nächster Woche beginnende Zeichnung der «Aktie Gelb» gerüstet. Details wie die Preisspanne, Frühzeichnerrabatt, Bonusaktien und der Umfang des Aktien-Angebots sollen am Samstag bekannt gegeben werden.

Erster Handelstag ist der 20. November. Der Ausgabepreis der Aktie wird nach Schätzungen von Analysten voraussichtlich bei etwa 20 Euro liegen.

Vom nächsten Montag an bis zum 16. November können Privatanleger für die Aktie bei Banken und Sparkassen ihre Kaufaufträge abgeben. Auch in den rund 6000 Post-Filialen kann das Papier (bis zum 13. November) gezeichnet werden. Voraussetzung dafür ist allerdings die Eröffnung eines Depots bei der Postbank-Tochter

Easytrade. Privatanleger müssen mindestens 50 Stück zeichnen.

**145 000 Zeichnungsaufträge von Mitarbeitern**

Rund 80 Prozent der vollbeschäftigten Mitarbeiter der Deutschen Post haben die Aktie in einem Vorzugsprogramm bereits beantragt. Im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligung seien rund 145 000 Zeichnungsaufträge aus der Belegschaft verbucht worden, teilte die Post am Freitag in Bonn mit.

Dies sei ein Spitzenwert bei Erstplatzierungen in Deutschland. Die Mitarbeiter konnten bis Donnerstag bis zu einem maximalen Anteil von jeweils 13 300 DM an dem Programm teilnehmen.

**Kartellamt prüft Transoflex-Beteiligung**

Unabhängig vom Börsengang prüft das Bundeskartellamt derzeit einen nationalen Zukauf der Deutschen Post im Paket-Sektor. Danach entscheidet sich, ob die Post ihre bereits



Werbung ist die halbe Miete. Getreu diesem Motto bereiten fleissige Helfer alles für einen Gang an die Börse vor. (Bild: Keystone)

1997 erworbene Beteiligung von 24,8 Prozent am Paket- und Expressdienst Transoflex (Weinheim) wieder abgeben muss.

Die Prüfung richte sich darauf, ob die Post sich mit dem Zukauf durch eine marktbeherrschende Stellung wettbewerbswidrig verhalten habe,

erläuterte ein Kartellamts-Sprecher. Die Behörde sehe die Beteiligung «sehr kritisch». Eine Entscheidung sei aber noch nicht gefallen.

## UNO und USA zustimmungswillig

Ölpreis knapp unter 32 Dollar stabilisiert

LONDON: Der Ölpreis hat sich gestern vor der erwarteten Zustimmung der UNO zur Umstellung irakischer Ölrechnungen vom US-Dollar auf den Euro knapp unter 32 Dollar stabilisiert.

Londoner Händlern zufolge wurde ein Fass (159 Liter) der marktführenden Nordsee-Sorte Brent im Dezember-Kontrakt am Nachmittag mit 31,88 Dollar um 8 Cents billiger als am Vorabend gehandelt.

Ein befürchteter möglicher Stopp der irakischen Öllieferungen ab dem 1. November hatte am Donnerstag Vortag die Ölpreise auf ein Niveau um 32 Dollar getrieben. Hintergrund der möglichen Einstellung der Ölimporte ist die Forderung Iraks, seine Ölrechnungen auf

Euro anstelle des bislang international verwandten Dollar umzustellen.

**UNO offenbar zustimmungswillig**

Der UNO-Sanktionsausschuss will am 30. Oktober über die Forderung Iraks beraten. Diplomaten bei der UNO sagten gestern, es sei wahrscheinlich, dass der Sicherheitsrat der Bezahlung in Euro zustimmen werde. Auch die USA stehen einer Umstellung der Bezahlung irakischer Ölrechnungen von Dollar auf Euro offenbar nicht im Wege.

**Fördererhöhung erwartet**

Nachdem der Preis für den Korb von Ölsorten der Organisation Erdöl exportierender Länder (Opec) am Donnerstag

mit 31,14 Dollar je Barrel 19 Geschäftstage hintereinander das vom Kartell gesetzte Limit überschritten hat, warten Händler nun auf eine offizielle Ankündigung zusätzlicher Öl-Exporte der Opec.

Allerdings gehen Marktteilnehmer davon aus, dass diese Mitteilung wohl nicht vor Montag kommen werde. Zudem dürfte es der Opec zunehmend schwerer fallen, ihre Exporte zu steigern, da mit Ausnahme Saudi-Arabiens die meisten ihrer Mitglieder bereits ihre Förderkapazität voll ausgelastet haben.

Opec-Präsident Ali Rodriguez hatte bereits am Wochenanfang signalisiert, dass das Kartell am 27. Oktober zusätzliche 500 000 Fass pro Tag freigeben werde.

## Unterstützung für den Wiederaufbau

BERN: Die Schweiz will ihre Hilfe für den Wiederaufbau Jugoslawiens konkretisieren. Eine Schweizer Delegation unter Leitung von Botschafter Oscar Knapp ist gestern zu Gesprächen mit Beratern des jugoslawischen Präsidenten Vojislav Kostunica nach Belgard gereist.

Wie das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement (EVD), das Eidg. Finanzdepartement (EFD) und das Departement für Auswärtige Angelegenheiten (EDA) gestern in einem gemeinsamen Communiqué mitteilten, geht es beim Arbeitsbesuch auch um eine mögliche Aufnahme der Bundesrepublik Jugoslawien in die schweizerische Stimmrechtsgruppe in den Bretton Woods Institutionen. Ausserdem sollen Konsultationen über Sofortmassnahmen im Bereich der humanitären

Hilfe sowie auch die längerfristige Ausrichtung der technischen und finanziellen Unterstützung geführt werden.

**Förderung der Integration**

Insgesamt beabsichtigt die Schweiz in den nächsten drei Jahren den Wiederaufbau und den Reformprozess mit rund 50 Mio. Fr. zu unterstützen. Die Schweiz erachte es als wichtig, die reformorientierten und demokratischen Kräfte um Präsident Kostunica zu unterstützen, heisst es in der Mitteilung weiter. Die Schweiz wolle die Integration der Bundesrepublik Jugoslawien in die internationale Staatengemeinschaft fördern und die politischen und wirtschaftlichen Reformen unterstützen. Der Schweizer Delegation gehören im weiteren Botschafter Marc-André Salamini (EDA) Giovanni Colombo (EFD); an.

REKLAME

Haupteingang neues Kundengebäude (Bezug Sommer 2002)

**NEUE BANK**

**HEREINSPAZIERT!**

Lassen Sie sich von unseren motivierten Mitarbeitern überzeugen, dass Sie bei uns an der richtigen Adresse sind. Sie werden überrascht sein.

Thomas Hemmerle, Wertschriftenhandel

**NEUE BANK**

LIECHTENSTEINER PRIVATBANK  
Gegründet 1992

NEUE BANK AG, Kirchstrasse 8, Postfach 1533, FL-9490 Vaduz  
Fürstentum Liechtenstein, Tel. +423/236 08 08, Fax +423/232 92 60  
E-Mail: info@neuebank.li, www.neuebank.li

**PanAlpina Sicav**  
Alpina V

Preise vom 27. Oktober 2000

**Kategorie A (thesaurierend)**  
Ausgabepreis: € 53.20  
Rücknahmepreis: € 52.08

**Kategorie B (ausschüttend)**  
Ausgabepreis: € 52.30  
Rücknahmepreis: € 51.21

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Bank Wegelin (Liechtenstein) AG  
Heiligkreuz 49, FL-9490 Vaduz

REKLAME

Classic Fund Management  
Aktiengesellschaft  
Vaduz, Tel. 0423 232 37 39,  
www.classicfund.li

**Classic Global Equity Fund**  
NAV vom 24.10.2000: CHF 189.65 (+/- 0.3% Korrekt.)

**Classic Leveraged Equity Fund**  
NAV vom 25.10.2000: CHF 167.15 (+/- 0.5% Korrekt.)

REKLAME

**FORTUNA**  
Investment AG Vaduz

Inventarwert vom 27. Oktober 2000

**FORTUNA Europe Balanced Fund Euro**  
EUR 108.83\*

**FORTUNA Europe Balanced Fund Schweizer Franken**  
CHF 101.03\*  
\*Ausgabekommission

**CENTUR BANK**

REKLAME

**F.L.**

**FIRST LIECHTENSTEIN SWISS FONDS**

Anlagefonds für schweizerische und liechtensteinische Werte

Ausgabe-/Rücknahmepreis per 26. 10. 2000 CHF 45.90

**LGT PRECIOUS METAL FUND**

Anlagefonds für Edelmetallwerte

Ausgabepreis\* USD 2.76  
Rücknahmepreis USD 2.75 per 23.10. 2000

Informationen Telefon +423/235 13 96  
\*plus Kommission